

Vorbemerkung:**Festlegungen für die Konzeption von Klassenarbeiten und schriftlichen Kurzkontrollen in Klasse 5 und 6**

(unter Berücksichtigung des Rahmenlehrplans, der kriterienorientierten Sprachbewertung bei Klassenarbeiten und der KMK-Bildungsstandards)

Kompetenzbereiche	Jg. 5: 4 KA (Dauer 45 – 90 Min.)	Jg. 6: 4 KA (Dauer 45 – 90 Min.)
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen- informierend schreiben 2.8 Lesen Lesestrategien 2.10 bzw. 2.9 bzw. 2.11 Mit Texten und Medien umgehen	KA: Sachtext mit Abbildungen (linearer, nicht linearer Text), Aufgaben: Informationen ermitteln und vergleichen oder KA: Beschreibung (Bildbeschreibung, Tierbeschreibung, Vorgangsbeschreibung), Bericht oder Suchmeldung (sachlich informierend schreiben)	KA: Inhaltsangabe (Jugendroman, Fabeln oder Sagen)
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen – informierend (gestaltend) schreiben 2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen	KA: Figurenbeschreibung (ggf. mit Textgrundlage)* KA: Perspektive einer Figur einnehmen (aus veränderter Erzählperspektive einen Handlungsabschnitt darstellen)* *in 5/6 jeweils nur einmal wählbar	
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen- argumentierend schreiben 2.8 Lesen Lesestrategien 2.10 Mit Texten und Medien umgehen	KA: Leserbrief (argumentierend schreiben)	KA: Stellungnahme (linear)
2.5 Richtig schreiben 2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen 2.13 – sprachbewusst handeln	KA und ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung (Hauptsatz, Nebensatz), Verknüpfung der Sätze mit stimmigen Konjunktionen; Zeichensetzungsregeln; finite Verbformen im Aktiv in verschiedenen Tempora; Rechtschreibung, Rechtschreibregeln)	KA und ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung (Satzreihe, Satzgefüge, Relativsätze), Verknüpfung der Sätze mit stimmigen Konjunktionen; Zeichensetzungsregeln; finite Verbformen im Aktiv in verschiedenen Tempora; Rechtschreibung, Rechtschreibregeln)

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Beschreiben und berichten. Wir entdecken unsere Schule und lernen einander kennen

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Schreiben / Mit Texten und Medien umgehen: Sach- und Gebrauchstexte erschließen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Medien umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen beschaffen (z.B. aus Zeitungstexten, Informationssendungen, Suchmeldungen, E-Mails, Schaubildern, Grafiken) • ein (Partner)Interview führen • Gebäude, Wege, Vorgänge (z.B. Bastelanleitungen) sowie Tiere und Personen beschreiben • über Personen und einfache Sachverhalte berichten • Kurzvorträge bzw. kurze Präsentationen halten <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibplan, Textgliederung erstellen • Beschreibung • Bericht 	<p>... unterschiedlichen Sach- und Gebrauchstexten Merkmale zuordnen, z.B. Liste, Tabelle, Fließtext [2.10 C]; äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben, z.B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm [2.10 D].</p> <p>... implizit enthaltene Informationen in einem Text darstellen [2.10 C]; über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen [2.10 D].</p> <p>... Informationen für ihre Beschreibungen/Erklärung bzw. ihren Bericht auswählen und nutzen (C); Zusammenhänge aus ihrer Lebenswelt strukturiert darstellen [2.1 D].</p> <p>... Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen und medial vermittelten Texten wiedergeben [2.3 D].</p> <p>... verständnissichernde Nachfragen stellen [2.3 C].</p> <p>... Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen [2.1 C]; Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren [2.1 D].</p> <p>... Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden, z.B. Ideenstern, Cluster, Mindmap, Gliederung [2.6 D].</p> <p>... sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen [2.6 C].</p> <p>... kurze informierende Texte verfassen und die logische Abfolge beachten [2.6 C].</p> <p>... Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten [2.6 D].</p> <p>... Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig und lesbar schreiben [2.4 D-G].</p> <p>... Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten [2.4 C/D].</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Verfassen einer Beschreibung eines Berichts oder einer Suchmeldung</p>

Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: z.B. Adverbien als Mittel der Textstrukturierung, Verblisten für eine präzise und variantenreiche Beschreibung von Vorgängen.
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Geschichte: Geschichte der Schule; Geschichte der Schulbildung in Berlin. Biologie: Flora und Fauna auf dem Schulgelände
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Sachtexte untersuchen, sich eine eigene Meinung bilden und sie vertreten

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Lesen: Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern / Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen / Sprechen und Zuhören	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (z.B. Überfliegendes Lesen, Slalomlesen, Weitwinkel-Lesen, Fünf-Schritt-Lesemethode) nutzen • Textverständnis sichern (Texte markieren, z.B. Rand- und Textmarkierungen, Schlüsselwörter und Kernsätze unterstreichen, Notizen anfertigen) <p><i>Mit Texten und Medien umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Texte, Grafiken, Schaubilder, Tabellen, Bilder, Jugendzeitschriften) erschließen • Informationsquellen (z.B. Internet) verwenden <p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Redebeiträge (z.B. Begründung, Zustimmung, Ablehnung, Aussage, Lösungsvorschlag) formulieren • sich eine Meinung bilden und diese in kleinen Diskussionen und Debatten vertreten 	<p>... Zwischenüberschriften/ Untertitel, Textabschnitte und Leseerwartung zur Orientierung nutzen ([2.8 C].</p> <p>... Fragen zum Thema formulieren; vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen [2.8 D].</p> <p>... Zusatzinformationen nutzen (z. B. Glossar, Nachschlagewerk); für einen gegliederten Text Zwischenüberschriften formulieren [2.8 C].</p> <p>... den Inhalt mithilfe von Zwischenüberschriften zusammenfassen [2.8 C].</p> <p>... ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken, z.B. Grafiken, Bilder, Modelle, Tabellen, Inszenierungen [2.8 D-E].</p> <p>... unterschiedlichen Sach- und Gebrauchstexten Merkmale zuordnen, z.B. Liste, Tabelle, Fließtext [2.10 C].</p> <p>... äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben, z.B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm [2.10 D].</p> <p>... über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen [2.10 D].</p> <p>... Informationen wiedergeben, die sie wichtig finden [2.3 C].</p> <p>... Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen und medial vermittelten Texten wiedergeben [2.3 D].</p> <p>... verständnissichernde Nachfragen stellen [2.3 C].</p> <p>... Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren [2.2 C].</p> <p>... eigene Standpunkte begründet vertreten [2.2 C].</p> <p>... auf Argumente und Meinungen anderer respektvoll reagieren [2.2 D].</p> <p>... mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung gegenüber Äußerungen anderer signalisieren [2.13 C].</p> <p>... sich mit geeigneten Redemitteln in ein Gespräch einbringen, die eigene Meinung vertreten und</p>

<p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Leserbrief verfassen 	<p>begründen [2.13 D].</p> <p>... Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten [2.4 C/D]. ... kurze argumentative Texte verfassen und die logische Abfolge beachten [2.6 C]. ... Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten [2.6 C].</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen ermitteln und vergleichen; ○ eigene informierende Sachtexte verfassen; ○ einen Leserbrief schreiben
<p>Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)</p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennen und Beschreiben spezifischer Textmerkmale von Sach- und Gebrauchstexten • tabellarischer Schreibplan zur Gliederung/Zuordnung von Informationen • tabellarische kriterienorientierte Checkliste zum Verfassen eines Leserbriefs • Wortlisten zur Verknüpfung von Sätzen • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen
<p>Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)</p>	<p>Kulturelle Bildung Demokratiebildung Sprach-Medienbildung</p>
<p>fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen</p>	<p>ggf. Bezüge zu Geschichte, Geografie, Naturwissenschaften mit fachspezifischem Wortschatz</p>
<p>Bezüge zu Teil A (RLP)</p>	<p>Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben</p>

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Mit Gedichten durch die Jahreszeiten – Gedichte untersuchen, vortragen und gestalten

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen / Lesen / Schreiben – Schreibstrategien nutzen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte vortragen: Betonung, Pausen, Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Flüssigkeit, Sicherheit, Markierungen für einen ausdrucksstarken Vortrag ein Gedicht auswendig lernen: Methoden – Aufnehmen, Abdecken, Spickzettel Merkmale von Gedichten untersuchen und von anderen Textsorten unterscheiden; Gedichte miteinander vergleichen: Strophe; Vers; Reimformen, lyrisches Ich bzw. lyrischer Sprecher, Sprachbilder (Metapher, Personifikation, Vergleich) <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> spielerisch mit Sprache umgehen / gestaltend schreiben: ein eigenes Gedicht (z.B. Elfchen, Haiku, Rondell) verfassen; ein Parallelgedicht verfassen 	<p>... Wörter auf einen Blick erfassen zeilenübergreifend lesen [2.7 C]; Sätze gliedern und vorausschauend lesen [2.7 D].</p> <p>... Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen [2.7 C]</p> <p>... epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden [2.9 C].</p> <p>... grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben [2.9 D].</p> <p>... mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen [2.9 C]</p> <p>... mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen; zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden [2.9 D]</p> <p>... Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren [2.6 C].</p> <p>... sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen [2.6 C].</p> <p>... Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten [2.6 C].</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	Den Schülerinnen und Schüler werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben von Textmerkmalen und Gestaltungselementen in Gedichten • Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen in Gedichten und der Wirkung auf den Leser • Verknüpfen von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, Möglichkeiten der indirekten Bezugnahme auf den Text.
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Musik: Vertonung von Balladen und Gedichten Kunst: künstlerische Gestaltung / Umsetzung der Gedichte; Collagen
Bezüge zu Teil A (RLP)	Entwicklung von Sprach- und Medienkompetenz im Sinne medialer Gestaltung; Projektarbeit - vernetzendes Denken und Handeln

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

ein Kinder- bzw. Jugendbuch (ggf. in Auszügen) erschließen und mit einer Verfilmung vergleichen Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte und Texte in anderer medialer Form erschließen / Sprechen und zuhören	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ein Kinder- bzw. Jugendbuch verstehen Handlungen, Konflikte und Figuren untersuchen (z.B. Handlungsschritte bestimmen, Konflikte erfassen, Lösungen reflektieren) die Erzählperspektive (z.B. Ich-Erzähler und Er-/Sie-Erzähler) und die Erzählweise untersuchen (z.B. spannend bzw. lustig erzählen) <ul style="list-style-type: none"> einen Erzähltextausschnitt als Hörtext, als szenisches Spiel oder als bildnerische Darstellung erschließen eine Literaturverfilmung als Filmgenre kennen lernen die Erzählweise eines Films untersuchen <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Figurenbeschreibung; Rezension verfassen; Inhaltswiedergabe; kurze Texterläuterungen und –Deutungen verfassen gestaltendes Schreiben (z.B. Schreiben aus einer veränderten Erzählperspektive, Erzählung) <p><i>Sprechen und zuhören – zu anderen sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Buchvorstellung und / oder Autorenvorstellung 	<p>... Texte zum Vorlesen vorbereiten... [2.7 C].</p> <p>... Fragen zum Thema formulieren; vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen [2.8 D].</p> <p>... den Inhalt mithilfe von Zwischenüberschriften zusammenfassen [2.8 E].</p> <p>... Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben [2.9 C].</p> <p>... grundlegende Merkmale epischer Texte beschreiben; die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen [2.9 D].</p> <p>... Perspektiven von Figuren einnehmen Figurenkonstellationen darstellen, Erzählperspektiven unterscheiden [2.9 E].</p> <p>... mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen [2.9 C]; mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen; zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden [2.9 D], ... Figurengestaltung, Orte, Konflikte in Texten unterschiedlicher medialer Formen beschreiben und vergleichen [2.11 C/D]; mediale Gestaltungsmittel beschreiben (z. B. Musik, Farben, Bilder) [2.11 D].</p> <p>... eigene Lese- und Medieneffahrungen sowie Lese- und Medieninteressen (bevorzugte Genres, mediale Angebote, Themen, Autorinnen/Autoren) beschreiben und bewerten [2.11 C/D].</p> <p>... eine lesbare Handschrift flüssig schreiben [2.4 C].</p> <p>... Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten [2.4 C/D].</p> <p>... Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren [2.6 C].</p> <p>... Informationen für ihre Erzählung/Erklärung bzw. ihren Bericht auswählen und nutzen, z.B. für die</p>

	<p>eigene Buchvorstellung [2.1 C]. ... Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren [2.1 D].</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Figurenbeschreibung oder gestaltendes Schreiben, z.B. in einer veränderten Erzählperspektive einen Handlungsabschnitt darstellen</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p>BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in epischen Texten • Verknüpfung von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, Möglichkeiten der indirekten Bezugnahme auf den Text • Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen im Roman und der Wirkung auf den Rezipienten • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung / ggf. interkulturelle Bildung / Gewaltprävention
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	<p>Kunst: Filmsprache, filmische Gestaltungsmittel, Bildsprache Geschichte: historischer Kontext</p>
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld; lebenslanges Lernen; fächerübergreifendes Denken und Handeln; Sprach- Medienkompetenz

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Spannend Erzählen und Schreiben -

Gespensstergeschichten und Märchen

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Schreiben: Schreibfertigkeiten nutzen – richtig schreiben – Schreibstrategien nutzen / Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln: Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Sprechen und Zuhören – zu anderen sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen • den Aufbau einer Erzählung kennenlernen: Erzählanfänge, Höhepunkte bzw. Hauptteil und Schlüsse kennenlernen; • Erzählstrategien, z.B. zur Erzeugung von Spannung, erfassen • nach Vorlagen erzählen • Erzähltechniken anwenden <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen schreiben: Erlebnisse (auch nach Vorlagen, z.B. Geschichten, Bildergeschichten) anschaulich, geordnet und lebendig verschriftlichen 	<p>... Zusammenhänge aus ihrer Lebenswelt strukturiert darstellen [2.1 D].</p> <p>... Informationen für ihre Erzählung auswählen und nutzen [2.1C].</p> <p>... mögliche Wirkung von Mimik und Gestik auf ihr Gegenüber berücksichtigen; Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen [2.1 C].</p> <p>...Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren [2.6 C].</p> <p>... Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig und lesbar schreiben [2.5 D/G].</p> <p>... Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten [2.4 C/D].</p> <p>... sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen ([2.6 C].</p> <p>... einen Text sinnvermittelnd aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen [2.6 D].</p> <p>... Erzähltechniken (z.B. Rückblick, Vorausschau) als Gestaltungsmittel auswählen und einsetzen [2.6 E].</p> <p>... Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten [2.6 C].</p> <p>... individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen [2.5 D].</p> <p>... die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, einfachen Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden [2.5 D].</p> <p>... Verfahren des Nachschlagens anwenden (Wörter nach Anfangs- und weiteren Buchstaben suchen) [2.5 C].</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Gestaltendes Schreiben: z.B. eine Geschichte zu einem Bild oder zu einem Reizwort verfassen; in einer</p>

	veränderten Erzählperspektive einen Handlungsabschnitt darstellen
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: <ul style="list-style-type: none"> • Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in epischen Texten • z.B. Wortlisten mit Konjunktionen und Adverbien als wesentliche Gestaltungsmittel • Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen zur Erzeugung von Spannung • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung Interkulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Musik: Vertonung von Märchen und Gedichten Kunst: Schauerromantik und künstlerisches Gestalten
Bezüge zu Teil A (RLP)	Sprach-Medienbildung Projektarbeit: vernetzendes Denken und Handeln

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Grammatik: Satzglieder und Satzarten/Zeichensetzung

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprachwissen und Sprachbewusstsein entwickeln - Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Struktur und Wirkung von Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder untersuchen: Subjekt, Objekt, Prädikat, Attribut, adverbiale Bestimmungen • Anwenden der Umstellprobe, Weglassprobe, Ersatzprobe • Sätze (Aussage-, Frage- und Ausrufe-, Aufforderungssatz) und Satzarten (Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge) unterscheiden • abwechslungsreich schreiben, präzise Verbindungen herstellen <p><i>Schreibformen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsdiktate, Satzpläne 	<p>... Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt und Adverbialbestimmung) unterscheiden (2.12 D).</p> <p>... Sätze umstellen [2.12 C].</p> <p>... Haupt- und Nebensätze mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen [2.12 D].</p> <p>... die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen und einfachen Satzgefügen anwenden [2.5].</p> <p>... Satzreihen und Satzgefüge durch abwechslungsreiche Konjunktionen bilden; Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (inhaltliche Aspekte, sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten [2.6 C].</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung (Hauptsatz, Nebensatz), Verknüpfung der Sätze mit stimmigen Konjunktionen; Zeichensetzungsregeln; finite Verbformen im Aktiv in verschiedenen Tempora; Rechtschreibung, Rechtschreibregeln)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	Produktion /Schreiben: Texte schreiben: sprachliche Mittel zur Verdeutlichung inhaltlicher Zusammenhänge anwenden (1.3.4 D); Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind (1.3.4 D /G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung; lebenslanges Lernen
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	grammatische Regeln und Strukturen anderer Sprachen, z.B. Englisch
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfen an Kenntnisse – Kompetenzentwicklung; systematische Sprachbildung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Berichten und beschreiben

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen: Sach- und Gebrauchstexte erschließen / Schreiben	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen: Sach- und Gebrauchstexte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bericht • Beschreibung <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Berichte gestalten • Gegenstände, Vorgänge, Ereignisse beschreiben 	<p><u>Lesen</u></p> <p>... Fragen zum Thema formulieren; vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen [2.8 D].</p> <p>... einen Text in Abschnitte gliedern und Zwischenüberschriften formulieren [2.8. D].</p> <p>... ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z.B. Grafiken, Bilder, Modelle, Tabellen) [2.8 D/E].</p> <p>.... äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben (z.B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm) [2.10 D].</p> <p>.... über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen [2.10 D].</p> <p><u>Sprechen und zuhören</u></p> <p>... Zusammenhänge strukturiert darstellen [2.1 D].</p> <p>... sprachliche Handlungen (z.B. informieren und erzählen) voneinander unterscheiden [2.1 E] und variantenreich gestalten [2.1 F].</p> <p>... Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen [2.1 D].</p> <p>... Gestaltungsmittel auswählen und einsetzen [2.6 E].</p> <p>... Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden [2.6 D].</p> <p>.... in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig u. lesbar schreiben [2.4 D-H].</p> <p>... den Bericht schriftlich darstellen, indem sie die Handlungsschritte sinnvermittelnd aufbauen [2.6 D].</p> <p>... Informationsquellen wie Nachschlagewerke oder das Internet nutzen [2.6 E].</p> <p>... ausgewählte Formen der Schreibplanung funktional einsetzen [2.6 F].</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schüler werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben spezifischer Textmerkmale von Sach- und Gebrauchstexten

	<ul style="list-style-type: none"> • tabellarischer Schreibplan zur Gliederung/Zuordnung von Informationen • tabellarische kriterienorientierte Checkliste zum Berichten • Wortlisten zur Verknüpfung von Sätzen • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	<p>Kulturelle Bildung</p> <p>Lernen in globalen Zusammenhängen</p>
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Kunst/Gesellschaftswissenschaften/Mathematik/Naturwissenschaften: Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z.B. Grafiken, Bilder, Tabellen, Formatierung/Layout)
Bezüge zu Teil A (RLP)	vernetzendes Denken und Handeln; lebenslanges Lernen; Sprach-Medienkompetenz

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Argumentieren und überzeugen

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprechen und zuhören / Schreiben	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Sprechen und Zuhören: Mit und zu anderen sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion (Sachinformation, Bewertung, Argument, Begründung, Kriterium, Beispiel, Aufforderung) • Streit und Konflikt in Kurzgeschichten <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahmen formulieren 	<p>... auf Gesprächsbeiträge, Argumente und Meinungen anderer respektvoll reagieren [2.2 D].</p> <p>... in Diskussionen eigene Standpunkte argumentativ nachvollziehbar darlegen und lösungsorientierte Vorschläge einbringen [2.2 E-F].</p> <p>... sich mit geeigneten Redemitteln in ein Gespräch einbringen, die eigene Meinung vertreten und begründen [2.13 D].</p> <p>... die Struktur eigener Vorträge und Darlegungen durch geeignete Redemittel deutlich machen [2.13 E].</p> <p><u>Lesen</u></p> <p>... Perspektiven literarischer Figuren einnehmen [2.6 E].</p> <p>... Meinungen, Argumente und Aufforderungen situationsgerecht formulieren [2.6 D].</p> <p>... zwischen sachlichen und wertenden Aussagen unterscheiden [2.6 D].</p> <p>... Informationsquellen wie Nachschlagewerke oder das Internet nutzen [2.6 E].</p> <p>... ausgewählte Formen der Schreibplanung funktional einsetzen [2.6 F].</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Stellungnahme</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung <u>Produktion /Sprechen</u> : die eigene Meinung mit Argumenten stützen (1.3.3 D/G); zu einem Sachverhalt Stellung nehmen (1.3.3 G), zur Erreichung der Standards erhalten die Schüler Formulierungsbausteine für die Diskussion und schriftliche Argumentation
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung Demokratieerziehung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Gesellschaftswissenschaften/Ethik: unter Berücksichtigung verschiedener medialer Darstellungsformen (z.B. Analyse von Diagrammen, Grafiken, Schaubildern, Umfragen)
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Erfahrungen und Einsichten aus dem Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; lebenslanges Lernen; Sprach-Medienkompetenz

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Einen Jugendroman untersuchen

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte und Texte in anderer medialer Form erschließen / Sprechen und zuhören	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitgenössischer oder klassischer Jugendroman • Grundbegriffe der Textbeschreibung <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Auszug aus einem Jugendroman (um)gestalten • den Inhalt von Auszügen eines Jugendromans darstellen • Perspektivwechsel vollführen 	<p>... Kinder- und Jugendliteratur kennen lernen. ... grundlegende Merkmale epischer Texte beschreiben [2.9 D]. ... Perspektiven von Figuren (und Erzähler) unterscheiden [2.9 D]. ... inhaltliche Aspekte des Romans deuten und am Text belegen [2.9 D]. ... Perspektiven literarischer Figuren einnehmen und verschriftlichen und dabei Gestaltungsmittel auswählen und einsetzen [2.6 E]. ... Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden [2.6 D]. ... in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig u. lesbar schreiben [2.4 D-H]. ... den Inhalt eines Textauszuges schriftlich wiedergeben, indem sie die Handlungsschritte sinnvermittelnd aufbauen und den Erzählkern ins Zentrum stellen [2.6 D]. ... Textstellen erzählerisch ausgestalten oder in eine andere mediale Form überführen (z.B. in Form eines szenischen Spiels). <u>Sprechen und Zuhören</u> ... den Inhalt von Auszügen des Romans strukturiert wiedergeben [2.3 D]. Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Inhaltsangabe, Figurenbeschreibung (ggf. mit Textgrundlage), Perspektive einer Figur einnehmen (aus veränderter Erzählperspektive einen Handlungsabschnitt darstellen)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in epischen Texten • Verknüpfung von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, Möglichkeiten der indirekten Bezugnahme auf den Text • Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen und der Wirkung auf den Rezipienten • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung/Interkulturelle Bildung und Erziehung; Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Ethik: Entscheidungen, Werteverständnis, Normen, Urteile, Empathiebildung Kunst: Bildliche Darstellung von Charakteren / Collagen; Geschichte: Historischer Kontext
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem Lebensumfeld, lebenslanges, fächerübergreifendes Lernen, vernetzendes Denken und Handeln

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Sagen und Fabeln untersuchen

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen / Lesen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitgenössische und klassische Fabeln und Sagen • Grundbegriffe der Textbeschreibung <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fabeln oder Sagen gestalten • den Inhalt von Fabeln und Sagen darstellen 	<p>... grundlegende Merkmale von Fabeln und Sagen erkennen [2.9 D].</p> <p>... die Lehre von Fabeln deuten und am Text belegen [2.9 E].</p> <p>... eigene Fabeln oder Sagen schreiben und dabei Gestaltungsmittel auswählen u. einsetzen [2.6 E].</p> <p>... Textsortenmerkmale beachten.</p> <p>... Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden [2.6 D].</p> <p>... in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig u. lesbar schreiben [2.4 D-H].</p> <p>... Textstellen erzählerisch ausgestalten oder in eine andere mediale Form überführen (z.B. in Form eines Hörspiels).</p> <p>... Fabeln und Sagen schriftlich wiedergeben, indem sie die Handlungsschritte sinnvermittelnd aufbauen und den Erzählkern ins Zentrum stellen [2.6 D].</p> <p><u><i>Sprechen und Zuhören</i></u></p> <p>... den Inhalt von Fabeln und Sagen strukturiert mündlich wiedergeben [2.3 D].</p> <p>ggf. Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Inhaltsangabe</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen:
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelles Lernen
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Musik: Vertonung von szenischen Texten (Klangteppich, Hörspielfassung mit Geräuschen) Kunst: Bildliche Darstellung von Charakteren und ihren Beziehungen (bspw. Collagen, Zeichnungen) Ethik: Entscheidungen, Dilemmasituationen, Wertebildung, Umgang mit Menschen
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem Lebensumfeld; lebenslanges, fächerübergreifendes Lernen; vernetzendes Denken und Handeln

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Gedichte verstehen und gestalten

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen: Lesen / Sprechen und zuhören / Schreiben	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitgenössische und klassische Gedichte • Grundbegriffe der Textbeschreibung <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Parallel-)Gedichte gestalten 	<p>... grundlegende Merkmale von Gedichten erkennen und fachsprachlich beschreiben (Strophe, Reim, Metrum) [2.9 D].</p> <p>... zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden (z.B. Personifikation, Vergleich, Metapher) [2.9 D].</p> <p>... eigene Deutungen am Gedicht belegen [2.9 E].</p> <p>... die mögliche Wirkung grundlegender Gestaltungsmittel (insbesondere sprachlicher Bilder) einschätzen und sie fachsprachlich beschreiben [2.9 E].</p> <p>... nach Schreibanlässen Gedichte umformen und gestalten.</p> <p>... Gestaltungsmittel auswählen und einsetzen [2.6 E].</p> <p>... Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung eines eigenen Gedichtes verwenden [2.6 D].</p> <p>... Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zweit flüssig und lesbar schreiben [2.4 D-H].</p> <p><u><i>Sprechen und Zuhören</i></u></p> <p>... Gedichte auswendig und sinngestaltend vortragen.</p> <p>... unter Nutzung von verbalen und nonverbalen Mitteln Sprechsituationen situationsgerecht gestalten (z.B. Gedichtvortrag, betontes Lesen) [2.1E].</p> <p>... Einzelinformationen aus Gedichten verknüpfen und wiedergeben [2.3 E].</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen:
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Kunst: Visualisierung von Texten; Musik: Vertonung von Texten
Bezüge zu Teil A (RLP)	Entwicklung von Sprach- und Medienkompetenz im Sinne medialer Gestaltung; Projektarbeit - vernetzendes Denken und Handeln

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Grammatik: Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung / Rechtschreibung

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Schreiben – richtig schreiben / Sprachgebrauch nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Sprachgebrauch nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten wiederholen (Nomen, Adjektive, Präpositionen etc.) • Formen des Verbs (Infinitiv, finite - infinite Verbform) und Tempusbildung (u.a. Plusquamperfekt) • Pronomen und ihre Funktionen • Adverbien und ihre Funktionen <p><i>Schreiben – richtig schreiben: Rechtschreibung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nomen; Nominalisierungen aus Verben und Adjektiven • Schreibweise von kurzen und langen Vokalen • Schreibung der s-Laute 	<p>... Wörter in ihre Wortbausteine zerlegen und Varianten der Wortbildung erproben [2.12 D].</p> <p>... Nominalisierungen anhand von Nomensignalen identifizieren [2.12 D].</p> <p>... finite Verbformen im Aktiv in unterschiedlichen Tempora identifizieren [2.12 D].</p> <p>... geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben [2.5 C].</p> <p>... s-Laute über Vokallänge erschließen [2.5 D].</p> <p>... individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen [2.5 D].</p> <p>Leistungskontrolle: ggf. Klassenarbeit und ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, finite Verbformen im Aktiv in verschiedenen Tempora; Rechtschreibung, Rechtschreibregeln)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: Texte schreiben: sprachliche Mittel (Adverbien, Adverbialbestimmungen etc.) zur Verdeutlichung inhaltlicher Zusammenhänge anwenden (1.3.4 D); Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind (1.3.4 D /G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle / Interkulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	grammatische Regeln und Strukturen und Wortbildungsprozesse anderer Sprachen, z.B. Englisch, Französisch
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfen an Kenntnisse – Kompetenzentwicklung; systematische Sprachbildung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Grammatik: Satzglieder und Sätze / Zeichensetzung

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Schreiben – richtig schreiben / Sprachgebrauch nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Sprachgebrauch nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder wiederholen • Genitiv- und Präpositionalobjekt kennen lernen • Attribute erkennen und unterscheiden <p><i>Schreiben – richtig schreiben: Zeichensetzung</i></p> <p><i>Sprachgebrauch nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzreihen • Satzgefüge • Relativsätze 	<p>... Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt und Adverbialbestimmung) unterscheiden [2.12 D].</p> <p>... die Umstell-, Austausch-, Weglass- und Erweiterungsprobe zur Identifizierung von Satzgliedern anwenden.</p> <p>... mit Hilfe der Frageprobe Satzglieder bestimmen.</p> <p>... Haupt- und Nebensätze unterscheiden und mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen [2.12 D].</p> <p>... die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, einfachen Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden [2.5 D].</p> <p>... Texte in Bezug auf die Zeichensetzung überprüfen und verbessern [2.6 E].</p> <p>Leistungskontrolle: ggf. Klassenarbeit und ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Satzglieder; Satzbestimmung (Satzreihe, Satzgefüge, Relativsätze), Verknüpfung der Sätze mit stimmigen Konjunktionen; Zeichensetzungsregeln</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: Texte schreiben: sprachliche Mittel (z. B. Konjunktionen etc.) zur Verdeutlichung inhaltlicher Zusammenhänge anwenden (1.3.4 D); Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit der Texte bedeutsam sind (1.3.4 D /G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle/Interkulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	komparative Betrachtung wesentlicher Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der englischen/französischen/lateinischen und deutschen Sprache (z.B. bzgl. einfacher Satzkonstruktionen, Relativsätze, Adverbialsätze, Zeichensetzung)
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfen an Kenntnisse - Kompetenzentwicklung; systematische Sprachbildung